

## Leitfaden für den U8-Mannschaftsspielbetrieb

Dieser Leitfaden soll einen Einstieg in den Medenspielbetrieb bieten und richtet sich vor allem an Eltern, die selbst noch nicht bzw. kaum mit dem sogenannten Wettkampfbetrieb im Tennis zu tun hatten.

### 1. vor dem Wettkampf

#### a) Meldung

Die Meldung der Mannschaften erfolgt über den Jugend- bzw. sportwart. Mit diesem sollte möglichst frühzeitig abgestimmt werden, ob genügend Kinder zur Verfügung stehen und auch immer wenigstens ein Mädchen bzw. Junge eingesetzt werden kann oder ggf. eine Spielgemeinschaft gebildet werden kann.

#### b) ggf. Vortreffen

Es bietet sich an, sich vor Beginn der Medenrunde mit den übrigen Eltern und Kindern zu treffen. Hierbei kann unter anderem abgestimmt werden, welche Kinder an den verschiedenen Wettkampftagen spielen können, wollen und sollen, wer die Kinder bei den Spielen betreut (in der Regel übernimmt das ein Elternteil) und wer die „kulinarische Versorgung“ bei den Heimspielen übernimmt (dazu unter 2.b).

#### c) Training

Die Ausgestaltung des Trainings ist natürlich Sache des Vereinstrainers. Auf der anderen Seite ist es aber durchaus sinnvoll, mit den Kindern die Vielseitigkeitsübungen schon vor dem Wettkampf einmal durchzugehen. Auch die schrittweise Heranführung an die Zählweise beim Tennis durch Trainingsmatches wird den Kindern am Wettkampftag helfen (keiner erwartet allerdings von den Kindern, dass sie die Zählweise bereits bis ins Detail beherrschen. Sollten die Vielseitigkeitsübungen und Trainingsmatches nicht ohnehin bereits Bestandteil der Trainingseinheiten sei, kann der Vereinstrainer unter Umständen gebeten werden, dies vor der Medenrunde in das Training einzubauen.

### 2. am Spieltag

#### a) Regen

Sollte es am Wettkampftag einmal regnen, bespricht man das weitere Vorgehen in der Regel an Ort und Stelle. Es ist zunächst abzuwarten, wie sich das Wetter entwickelt und ggf. ein Ausweichtermin zu vereinbaren. Die Verzögerung wie auch der Ausweichtermin sind auf dem Spielberichtsbogen zu erfassen und dem Spielleiter mitzuteilen. Ausnahmsweise (bspw. wenn es „in Strömen regnet“) können Sie das einvernehmlich auch telefonisch erledigen. Auf gar keinen Fall dürfen Sie einfach stillschweigend zuhause bleiben in der Annahme, bei solch einem Wetter käme ohnehin keiner auf die Idee, Tennis zu spielen.

## b) Wasser/Obst, Snacks

Üblicherweise bietet die gastgebende Mannschaft Erfrischungen wie Wasser und Obst an; manchmal auch Kuchen. Meistens werden die Erfrischungen von den Eltern gestellt. Um Ärger mit dem Wirt des Clubheims zu vermeiden, sollten Sie sich jedoch mit diesem oder einem Mitglied des Vorstandes zuvor abstimmen.

## c) Materialien

Bereits im Vorfeld sollte der Betreuer Sorge dafür tragen, dass wenigstens ein Tennisplatz für den Wettkampf reserviert ist (ab Wettkampfbeginn für etwa drei Stunden).

Der Mannschaftsbetreuer druckt die Ausschreibung, den Vordruck zur Mannschaftsmeldung und einen Spielberichtsbogen aus dem Internet aus.

Der Ausschreibung kann auch entnommen werden, welche Materialien am Spieltag bereitstehen müssen.

Die Betreuer füllen jeweils für ihre Mannschaft den Bogen zur Mannschaftsmeldung aus. Vor Beginn der Vielseitigkeitsübungen sind die Namen der an diesen teilnehmenden Kinder einzutragen, vor Beginn der Einzelwettbewerbe die Namen der bei diesen eingesetzten und schließlich vor Beginn der Doppelwettbewerbe die Namen der dort eingesetzten Kinder.

## d) Ablauf der Wettkämpfe

Es werden nach Maßgabe der (ausgedruckten) Ausschreibung zunächst die Vielseitigkeitsübungen und anschließend die Einzel- sowie abschließend die Doppelwettbewerbe ausgetragen.

Die Vielseitigkeitsübungen werden von den beiden Mannschaftsbetreuern angeleitet und möglichst den Kindern vor Beginn einer jeden Übung noch einmal erklärt.

Bei den Tennisspielen ist die Mitwirkung eines Schiedsrichters immer erforderlich. Dies sind in der Regel die Betreuer der beiden Mannschaften.

Außer den Kindern und dem Schiedsrichter soll sich niemand auf dem Platz aufhalten

## e) Verhalten der Eltern

Die Zeiten von „Silence please“ im sogenannten „weißen Sport“ sind glücklicherweise vorbei. Das bedeutet aber nicht, dass jeder Anstand über Bord geworfen werden muss. Auch neben dem Platz sollten Sie ihrem Kind ein Vorbild sein und zeigen, was einen fairen Sportler ausmacht. Unter anderem trägt zur Entspannung aller bei, wenn nicht jeder Punktgewinn gefeiert wird wie ein Wimbledon Sieg. Während der Ballwechsel sollte Ruhe herrschen. Als unangemessen wird es empfunden, wenn Fehler des gegnerischen Kindes beklatscht werden. An dieser Stelle sei ergänzend auf die „Tipps für Tenniseltern, Richtiges Verhalten beim Zuschauen“ auf der Internetseite de TBO verwiesen.

- f) gemeinsames Essen  
Es ist guter Brauch, dass die gastgebende Mannschaft nach dem Spiel zu einem kleinen Imbiss einlädt. Die Gepflogenheiten ihres Vereins besprechen Sie am besten Vorab mit dem Sportwart und/oder dem Wirt des Clubheims.
- g) Spielberichtsbogen/Erfassen der Ergebnisse  
Der Betreuer der gastgebenden Mannschaft trägt die Ergebnisse im Internet bis spätestens 10.00 Uhr am Folgetag ein. Wenn Sie dies zuvor noch nie gemacht haben, sollten Sie es sich kurz von dem Systemadministrator Ihres Vereins zeigen lassen.

### 3. sonstiges

#### a) Stützpunkttraining

Kinder, die am Stützpunkttraining teilnehmen wollen, müssen zuvor gesichtet werden. Sichtungen finden einmal jährlich meist Anfang März statt. Die Meldung erfolgt in der Regel über den Jugendwart des jeweiligen Vereins. Das Stützpunkttraining wird angeleitet von den Stützpunkt- und Bezirkstrainern und vom TBO unterstützt.

#### b) Bezirksmeisterschaften

Längst sind Bezirksmeisterschaften und Turnier keine „elitären Veranstaltungen“ mehr.

Bezirksmeisterschaften finden im TBO zweimal jährlich statt: In der Sommersaison meistens über die Feiertage und in der Wintersaison im Februar/März.

Nähere Informationen zu den Bezirksmeisterschaften und Turnieren finden Sie auf HTO. Dort können Sie Ihr Kind auch anmelden. Hierzu benötigt Ihr Kind (im Unterschied zu den Medenspielen) einmalig eine sogenannte „ID-Nummer“. Diese können Sie über Ihren Sportwart beantragen; mitunter hilft auch der jeweilige Turnierveranstalter.

#### c) Ansprechpartner

Dieser Leitfaden erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll ebenso wenig davor abschrecken, ergänzende Fragen zu stellen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen hierzu insbesondere

ich selbst (0171 / 1 78 95 37)

und Michelle Baacke (0175 / 5 47 61 52)

zur Verfügung.

Obertshausen, 7. Februar 2017

gez. Philipp Müller  
Jüngstenspielleiter